

RÜBE-CHECK

-Instrument zur Einschätzung der Risiken und Erfolgschancen einer geplanten Rückkehr von fremd untergebrachten Kindern in ihr Familiensystem-

→ basiert auf Materialien der Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen, Andrea Dittmann

Name des Kindes/Jugendlichen:	
Name/n der/des Eltern(teils) , zu denen/dem das Kind ggf. zurückkehren soll:	
Datum der Vorstellung im Team RüBe:	
TeilnehmerInnen:	

1. Die Qualität des Fürsorge- und Erziehungsverhaltens der Eltern

Kriterien zur Einschätzung	+	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	-
	Stimme zu		zu	Stimme nicht zu
Die Eltern gewährleisten die notwendige altersentsprechende Pflege, Betreuung und Versorgung ihres Kindes.				
Die Eltern nehmen die (emotionalen) Bedürfnisse ihres Kindes wahr				
Die Eltern reagieren entsprechend auf die (emotionalen) Bedürfnisse ihres Kindes				
Die Bindung zwischen Eltern und Kind ist sicher und tragfähig (z.B. Besuchskontakte werden wechselseitig als positiv erlebt).				
Die Eltern vermitteln dem Kind klare Regeln und Werte.				
Die Eltern werden vom Kind als Autorität/ en anerkannt.				
Die Eltern fördern ihr Kind altersentsprechend bei der Bewältigung der schulischen und sonstigen Anforderungen und bezogen auf individuelle Neigungen und Talente.				
Die Eltern gewährleisten eine kontinuierliche Tagesstruktur.				
Die Eltern stellen eine gewaltfreie Erziehung sicher.				

Sonstiges:				
------------	--	--	--	--

Schätzen Sie die Qualität des Fürsorge- und Erziehungsverhaltens der Eltern zusammenfassend auf der folgenden Skala ein:

hoch	Eher hoch	Eher niedrig	niedrig

2. Ausmaß der Problembewältigung der Eltern

Kriterien zur Einschätzung	+ Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	- Stimme nicht zu
Die Eltern verfügen über ausreichende soziale Ressourcen (z.B. stabile Partnerschaft, familiales und soziales Netzwerk).				
Die Eltern haben ihr Leben hinsichtlich Arbeit und Finanzen im Griff.				
Die Eltern leben in Legalität (nicht inhaftiert, nicht aktuell strafrechtlich verfolgt).				
Die Eltern sind psychisch stabil.				
Die Eltern sind nicht dauerhaft oder wiederkehrend suchterkrank.				
Die Eltern sind in der Lage, die spezifischen Anforderungen ihres Kindes (besondere Eigenschaften und Verhaltensweisen) zu bewältigen.				
Die Eltern sind in der Wahrnehmung der elterlichen Aufgaben kompetent (z.B. nicht durch Krankheiten, eingeschränkte soziale oder intellektuelle Kompetenzen beeinträchtigt).				
Sonstiges:				

Schätzen Sie die Problembewältigung der Eltern zusammenfassend auf der folgenden Skala ein:

hoch	Eher hoch	Eher niedrig	niedrig

3. Ausmaß der vom Kind gestellten Erziehungs- und Fürsorgeanforderungen

Kriterien zur Einschätzung	+ Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	- Stimme nicht zu
Das Kind bewältigt die gestellten Bildungsanforderungen altersentsprechend (z.B. Kita oder Schule).				
Das Kind bewältigt die sonstigen gestellten Anforderungen altersentsprechend (z.B. Trennungen von den Bezugspersonen, Kontakt zu Gleichaltrigen, zunehmende Autonomie, etc.).				
Das Kind ist in der Lage, sein Verhalten dem jeweiligen Kontext/der jeweiligen Situation anzupassen.				
Das Kind ist gesund (nicht chronisch behandlungsbedürftig erkrankt oder behindert).				
Das Kind kommt ohne langfristige therapeutische Hilfe zurecht.				
Das Kind zeigt ein sicheres Bindungsverhalten gegenüber seinen Eltern (/teilen).				
Das Kind zeigt ein sicheres Bindungsverhalten gegenüber seinen Pflegepersonen.				
Es gibt keine besonderen Verhaltensweisen des Kindes, welche die Rückführung gefährden könnten (z.B. (auto-) aggressives Verhalten, Autismus, etc.)				
Sonstiges:				

Schätzen Sie die **Kompetenz der Eltern** bei der Übernahme des Erziehungs- und Fürsorgeanspruches des Kindes zusammenfassend auf der folgenden Skala ein:

hoch	Eher hoch	Eher niedrig	niedrig

4. Motivation für die Rückkehr und deren Vorbereitung

Kriterien zur Einschätzung	+ Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	- Stimme nicht zu
Eltern und Kind wollen die Rückkehr gleichermaßen.				
Die Eltern zeigen kontinuierlich Interesse an ihrem Kind.				
Die Eltern sorgen für angemessenen Wohnraum und ausgewiesenen Platz für das rückkehrende Kind.				
Die Eltern zeigen deutliches Engagement für die konkreten Vorbereitungen der Rückkehr (z.B. bezüglich Haushaltsorganisation, finanzieller Grundversorgung).				
Die Eltern haben Verständnis für die besonderen Bedürfnisse und möglichen Reaktionen des Kindes während des Rückkehrprozesses.				
Die Eltern setzen sich realistisch mit den früher aufgetretenen Erziehungskrisen und den neuen Erziehungsaufgaben auseinander.				
Sonstiges:				

Schätzen Sie die Motivation für die Rückkehr und deren Vorbereitung zusammenfassend auf folgender Skala ein:

hoch	Eher hoch	Eher niedrig	niedrig

5. Ressourcen im Fall der Rückkehr

Kriterien zur Einschätzung	+ Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	- Stimme nicht zu
Die Familie verfügt über ein regelmäßiges (Grund-) Einkommen.				
Das Zahlenverhältnis zwischen erwachsenen Betreuungspersonen und zu betreuenden Kindern ist ausgewogen.				
In der Nähe gibt es vertrauenswürdige und zuverlässige Unterstützungspersonen.				
Der Familie steht ein flexibles Nachsorgesystem zur Verfügung.				

Sonstiges:				
------------	--	--	--	--

Schätzen Sie die Ressourcen im Fall der Rückkehr zusammenfassend auf der folgenden Skala ein:

hoch	Eher hoch	Eher niedrig	niedrig

6. Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken und abzuleitende Maßnahmen

Einschätzung Erfolgchancen/Risiken und Maßnahmen zur Bewältigung der dadurch entstehenden Aufgaben	Einschätzungen auf der Skala			
	+ hoch	Eher hoch	Eher niedrig	- niedrig
Die Qualität des Fürsorge- und Erziehungsverhaltens der Eltern				
Folgende Maßnahmen zur Unterstützung der Eltern in ihrem Fürsorge- und Erziehungsverhalten wurden/werden ggf. eingeleitet				
Ausmaß der Problembewältigung der Eltern				
Folgende Maßnahmen zur Unterstützung bei der Bewältigung dieser Problembelastung wurden/werden ggf. eingeleitet				
Kompetenz der Eltern bei der Übernahme des Erziehungs- und Fürsorgeanspruches des Kindes				
Folgende Maßnahmen zur Unterstützung bei der Bewältigung dieser Anforderungen wurden/werden ggf. eingeleitet				
Motivation für und Vorbereitung der Rückkehr				
Folgende Maßnahme zur Unterstützung der Motivation für die Rückkehr und die Vorbereitung darauf wurden/werden ggf. eingeleitet				
Ressourcen im Fall der Rückkehr				
Folgende Maßnahme zur Unterstützung der Ressourcenerweiterung wurden/werden ggf. eingeleitet				

7. Gesamteinschätzung hinsichtlich der Rückkehr als geplante Option

- Die **Erfolgschancen** der Rückkehr sind **hoch**.

→ Die Rückkehr kann (wie geplant) zum folgenden Zeitpunkt
_____ erfolgen.

- Die **Erfolgschancen** der Rückkehr sind **in starkem Maße abhängig** von der Umsetzung der geplanten Maßnahme und der Erreichung der damit verbundenen Ziele.

→ Die Rückkehr kann (wie geplant) zum folgenden Zeitpunkt
_____ erfolgen.

- Die **Risiken** der Rückkehr sind **hoch**.

→ Ein erneutes Gespräch über die Rückkehr als geplante Option ist notwendig.

- Die **Risiken** der Rückkehr sind **sehr hoch**.

→ Eine veränderte Perspektivplanung mit allen Beteiligten zur Entscheidung für einen dauerhaften Lebensmittelpunkt des Kindes/Jugendlichen außerhalb der Familie ist vorzunehmen.

Datum und Ergebnis der Entscheidung:	
Unterschriften:	